

Vorlage-Nr.: **1245-2012/DaDi** vom 27.11.2012

Aktenzeichen: 219-005

Fachbereich: B - Kreisbeigeordneter

Beteiligungen: *Da-Di-Werk*
KSt - Beteiligungsmanagement und -controlling

Produkt: **1.01.01.01 Verwaltungsführung und -steuerung**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Gebäude- und Umweltmanagement - Betriebskommission	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreisausschuss	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Infrastruktur- und Umweltausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
4.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Ressourcenmanagement an größeren landkreiseigenen Schulen (> 300 Schülerinnen und Schüler**

Beschlussvorschlag:

An großen Schulen mit mehr als 300 Schülerinnen und Schülern (SuS) wird ein Ressourcenmanagement gemäß den Vorgaben des Eigenbetriebs Da-Di Werk Gebäudemanagement eingeführt.

Die Reinigungsdienstleistung für Schulen mit mehr als 300 Schülerinnen und Schülern wird optional um drei Vormittagsstunden pro Tag erweitert.

Begründung:

An großen Schulen, mit mehr als 300 Schülerinnen und Schülern (SuS), soll ein Ressourcenmanagement mit folgendem Hintergrund eingeführt werden:

Die Zufriedenheit mit dem Hausbetrieb an den Schulen wird - unabhängig vom baulichen Zustand des Gebäudes - geprägt vom Zustand der Toiletten und der Allgemeinflächen. Regelmäßig wird von den Nutzerinnen/Nutzern die Sauberkeit dieser Bereiche beanstandet, der Vandalismus ist an allen Schulen in diesen Bereichen am höchsten.

An zwei Schulen des Landkreises (Gerhart-Hauptmann-Schule, Griesheim und Albrecht-Dürer-Schule, Weiterstadt) wurde daher im November 2011 ein Pilotversuch gestartet: Zusätzlich zum vorhandenen Reinigungspersonal wird an diesen Schulen jeweils eine weitere Reinigungskraft für 3 Std./Tag eingesetzt. Die Aufgabe dieser Reinigungskraft ist es zwischen 10.00 Uhr und 13.00 Uhr die Toiletten und Allgemeinflächen zu reinigen und darüber hinaus auch in den Pausenzeiten Begehungen der Toiletten durchzuführen.

Zum Ende der Pilotphase zeigt sich an beiden Schulen ein einheitliches Bild: Die Sauberkeit der Toiletten ist auch während der Hauptnutzungszeiten vorbildlich, ebenso werden die Eingangsbereiche, insbesondere an regnerischen Tagen, zusätzlich gereinigt und machen einen guten Eindruck.

Sowohl Schulleitung, als auch Hausmeister und Elternvertretungen haben den erreichten Zustand ausdrücklich als sehr positiv gewürdigt. Alle Beteiligten wünschen sich, dass an dieser Lösung der zusätzlichen Reinigungskraft festgehalten werden kann.

Um diese vorgenannte Leistung zu erbringen ist mit zusätzlichen jährlichen Kosten von ca. 12.000 EUR pro Schule zu rechnen.

Mit den beiden Pilotschulen wurden Möglichkeiten zur Gegenfinanzierung dieser Erweiterung der Dienstleistungen des Da-Di-Werks besprochen. Bisher konnten folgende Maßnahmen identifiziert und teilweise auch schon umgesetzt werden:

- Für den Bereich Abfall: Es wird ein Zielwert in Liter/SuS und Jahr vorgegeben, evtl. entstehende Einsparungen werden direkt ausgewiesen.
- Im Bereich Heizenergie und Strom: Hier wird auf eine tatsächliche Abrechnung verzichtet. Vielmehr verpflichtet sich die Schule zu konkretem Einsparverhalten: Für alle Klassenräume und das gesamte Schulgelände wird verbindlich festgelegt, dass Fenster nach Schulschluss geschlossen werden. Es wird festgelegt, dass während der Unterrichtsstunden in den Heizperioden nur stoßweise gelüftet wird. Es wird weiterhin verbindlich festgelegt, dass in Pausen und nach Beendigung des Unterrichts das Licht und alle nicht benötigten Stromverbraucher im Klassenraum ausgeschaltet werden.
- Im Bereich Reinigung: Es wird verbindlich geregelt, dass die SuS ihre Klassenräume nach der letzten Unterrichtsstunde ausfegen und die Stühle auf die Tische stellen. Im Einzelfall wird geregelt, dass die SuS Restmüll und Papier selbstständig zu den Abfalltonnen bringen.

- Für den Bereich Ressourcen schonen: Hier wird der Schule die Möglichkeit gegeben, eigene Vorschläge zu machen und diese mit uns verbindlich zu regeln. Beispielsweise wäre hier vorstellbar, dass die Reinigung im Bereich der Mülltonnen im Außenbereich von SuS übernommen wird oder dass im Rahmen von Arbeitsgruppen im Bereich der Außenanlagen Pflegearbeiten übernommen werden.

Durch diese durch die Nutzerinnen und Nutzer zu tragenden Maßnahmen wird es gelingen die Mehrkosten zumindest teilweise zu kompensieren.

Eine Prognose der zu erwartenden Kosten und möglichen Einsparungen wurde modellhaft für 36 Schulen erhoben:

Mehrkosten:	Reinigungskräfte	ca. 372 TEUR
Einsparungen:	Abfallentsorgung	ca. -120 TEUR
	Energiemanagement	
	a) 3%	ca. -93 TEUR
	b) 3% - 5%	ca. -96 TEUR
	c) > 5%	ca. -155 TEUR
	Vandalismus	? TEUR

Mehrkosten voraussichtlich (ohne Vandalismus) ca. 156 TEUR

Die Prognose zeigt, dass bei einer breiten Einführung der oben beschriebenen Dienstleistungen mit entsprechend hohen Kosten für zusätzliche Reinigungskräfte gerechnet werden muss. Dennoch erscheint es aus Sicht der Betriebsleitung des Da-Di-Werks sinnvoll, diese Vorgehensweise zunächst mit Schulen mit mehr als 300 SuS durchzuführen. Die erwarteten Mehrkosten von ca. 156 TEUR/a können aller Wahrscheinlichkeit nach im Bereich Vandalismus/Bauunterhaltung zumindest kompensiert werden. Außerdem wird die zukünftige Ausschreibung der Reinigungsdienstleistung die Möglichkeit bieten, diese Leistung generell abzufragen, was zu weiteren Kostenreduktionen führen wird.

Das Gesamtpaket „Ressourcen schonen“ wird als Angebot an die Schulen verstanden. Es wird erst mit der Unterzeichnung eines verbindlichen Vertrages verpflichtend. Schulen, die einer vertraglich festgelegten Regelung nicht zustimmen, werden nicht mit dieser zusätzlichen Reinigungsdienstleistung bedient.

Aus Sicht des Da-Di-Werks besteht die Chance, mit dieser Ergänzung des Reinigungsangebotes die gesamte Schulgemeinde einzubeziehen und somit die Lernbedingungen für die SuS, ebenso für die Lehrerinnen und Lehrer nachhaltig zu verbessern. Die Schule erhält die Chance ihr Image aufzupolieren und in ihrer Außendarstellung „sauber“ dazustehen.

Anlage:

- Anlage 1: Entwurf Kooperationsvereinbarung